

PRESSEMITTEILUNG

18.08.2026



©wOw/KI



©wOw / Marius Rehbein

Heiße Quellen als Stadtidentität und klimaneutrale Ressource

Spot Hot – die heißeste Meile Wiesbadens: Ausstellung und Thementag zu den Thermalquellen – ein Projekt im Rahmen der World Design Capital 2026

Mit der Ausstellung „Spot Hot – die heißeste Meile Wiesbadens“ und einem Thementag „Heiße Quellen – heißes Thema“ als „Herzstück“ eröffnet die Initiatorin des Projekts Spot Hot, Yvonne Kirchdorfer, einen öffentlichen Dialog über die Zukunft der 26 Thermalquellen und die „DNA“ Wiesbadens:

Die **Ausstellung** im WerkRaum Wiesbaden (Langgasse 5-9) läuft bis zum 03. September 2026. Dort kann die „DNA Wiesbadens“ und ihre Erfolgsstory seit den Römern wiederentdeckt werden – unter anderem mit einem historischen 3D-Flug über den Kochbrunnenplatz von 1890 und einem Zukunftsmodell. Ergänzt wird dies durch Beteiligungsformate, die die Stadtgesellschaft einladen, eigene Erinnerungen, Meinungen und Ideen einzubringen – hier sind insbesondere letzte Zeitzeugen der ehemals rege genutzten 26 Quellen gefragt. Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag von 11-18 Uhr geöffnet (donnerstags bis 19 Uhr). (Weitere Informationen finden Sie unten.)

Der **Thementag** „Heiße Quellen – heißes Thema“ am 29.8. (14 bis ca. 20:30 Uhr) mit Stadtrundgang, Vortrag und zwei Panel-Diskussionen widmet sich der Frage, ob und wie die Quellen in eine künftige Stadtentwicklung einfließen und zumindest teilweise reaktiviert werden könnten – dies auch in Hinblick auf eine nachhaltige, geothermische Nutzung der Ressource „Wasser“ im Sinne der Wärmewende. Interessierte können sich ab sofort hier anmelden. (Weitere Informationen finden Sie unten.)

Zum Hintergrund:

Wiesbaden sitzt auf einem geologischen Erbe, das in Europa einzigartig ist: Rund zwei Millionen Liter bis zu 70 Grad Celsius heißes Thermalwasser steigen täglich unter der Innenstadt aus einer urbanen Quellspalte aus Vulkangestein aus über 2000 Meter Tiefe auf – eine Ressource, die die ehemalige „Weltkurstadt“ über Jahrtausende geprägt hat, die heute jedoch weitgehend ungenutzt bleibt.

THEMENTAG „HEISSE QUELLEN – HEISSES THEMA“ AM 29.08.26

Der **THEMENTAG** nimmt die seit etwa 80 Jahren verborgene Wasser-DNA zum Ausgangspunkt, um über Identität, Stadtentwicklung und klimaneutrale Potenziale im Zusammenhang mit den heißen Quellen nachzudenken. Nach einem Stadtrundgang zu den Thermalquellen folgt die Vorstellung eines Umgestaltungskonzepts/Modells eines neuen Kochbrunnenplatzes zum „Vierten Ort“ von Bs.C Moritz Petrasch. Zwei Podiumsdiskussionen verbinden im Anschluss historische Perspektiven mit aktuellen Fragen der Stadtentwicklung und Wärmewende. In den Panels diskutieren unter anderem Expertinnen und Experten aus Architektur, Geologie, Politik, Recht oder Medizin. Die Themen reichen von der historischen Bedeutung der Quellen bis zu ihrem Einsatz als Ressource für eine lebenswerte und klimaneutrale Stadt, die dieses geothermische Potenzial künftig wieder zu nutzen weiß.

Programm am 29.08.

- **14:00 Uhr kostenfreier Stadtspaziergang (ca. 1 Stunde)**
zu den heißen Quellen (Anmeldung [hier](#))
- **17:30 Uhr „Ein neues brodelndes Herz“**
Konzeptvorstellung der Kochbrunnenplatz-Umgestaltung zum Vierten Ort analog des ausgestellten Modells (B.Sc. Moritz Petrasch)
- **18:30 Uhr Podiumsdiskussion I**
„Mit allen Wassern gewachsen“ – Die Bedeutung der Thermalquellen für Wiesbadens Stadtentwicklung und -identität“
[Übersichtsseite mit Podiumsgästen](#) und [Anmelde-Link](#)
- **19:30 Uhr Podiumsdiskussion II**
„Klimaneutrale Wärme für Wiesbaden – Chancen der urbanen Geothermie“
[Übersichtsseite mit Podiumsgästen](#) und [Anmelde-Link](#)

DIE AUSSTELLUNG „SPOT HOT“ (BIS 03.09.2026)

Im Zentrum der [Ausstellung](#) „stehen zwei Perspektiven: die historische Bedeutung der Quellen und ihr mögliches Comeback als nachhaltige, städtebauliche, heilsame und

gemeinschaftsfördernde Ressource. Für die Ausstellung entwickelte der 3D-Artist Pascal Zufelde in den vergangenen Monaten einen 3D-Flug über den Kochbrunnenplatz um 1890 – das ehemals „brodelndes Herz“ der Weltkurstadt mit der eindrucksvollen Bogler-Anlage. Den Kontrast bildet das Zukunftsmodell des Kochbrunnenplatzes von B.sc. Moritz Petrasch: Er gestaltet den Platz zum Vierten Ort um, als gemeinschaftlichen, klimafreundlichen Raum mit Badestelle, Ateliers und Veranstaltungsflächen. Eine Info-Stele und ein Quellen-Quiz bieten Gästen interdisziplinäres Wissen über die „DNA“ der Stadt. Zudem zeigt ein Sneak Preview die künftige Smartphone-Route zu den verborgenen Quellen-Orten. Das digitale Tour-Konzept wird derzeit vom Citymanagement Wiesbaden zusammen mit Yvonne Kirchdorfer umgesetzt und über eine Förderung des Landes Hessen finanziert. Kuration und Umsetzung der Ausstellung wurden überwiegend durch ehrenamtlichen Einsatz bzw. aus Eigenmitteln bewerkstelligt. Zu danken ist dem Citymanagement Wiesbaden für die Finanzierung der Infosteile, dem Stadtmuseum Wiesbaden für wissenschaftlichen Beistand und kostenfreie Nutzung der WerkRaum-Infrastruktur sowie der Naspas Stiftung für einen Zuschuss zur Werbemittelgestaltung. Das Projekt „SPOT HOT“ ist Teil der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 und der künftigen Initiative WiSION.

Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind herzlich eingeladen, den Thementag zu begleiten und/oder die Ausstellung zu besuchen. Zusätzlich freue ich mich über eine Ankündigung in Ihren Medien!

Ihre Yvonne Kirchdorfer,
Initiatorin von SPOT HOT – die heißeste Meile



yvonnekirchdorfer@wowtext.de
Wielandstr. 15, 65187 Wiesbaden

Über die Initiatorin von SPOT HOT

Yvonne Kirchdorfer ist Kommunikationswissenschaftlerin, Projektentwicklerin und freie Autorin für eine Vielzahl von Unternehmen und Institutionen, die aktuell mit der Stadt Wiesbaden die digitale Tour „Spot Hot – die heißeste Meile Wiesbadens“ umsetzt. Sie wurde 2024 mit der „Goldenen Lilie“ und dem „Sonderpreis für Demokratie“ ausgezeichnet.

